**UNI
TECHNICS**

**INNOVATIONEN
FÜR IHR KANALNETZ**

GERUCH | FREMDWASSER | INGENIEURLEISTUNGEN

Indirekteinleiterkataster

Definition Indirekteinleiter nach den Regeln der Technik

„... Ein Indirekteinleiter ist ein Gewerbe- oder Industriebetrieb oder eine vergleichbare Einrichtung, dessen/deren nicht häusliches Abwasser über eine öffentliche Abwasseranlage in ein Gewässer eingeleitet wird...“

(nach DWA-M 115-3, September 2019)

Für den Kanal- und Kläranlagenbetreiber von besonderer Bedeutung:

- Schutzziele
- Betriebsoptimierung und Gebührenstabilität
- Verursacherprinzip

Warum sind Indirekteinleiter so interessant? → Schutzziele

- Schutz der Allgemeinheit vor Schäden, Gefahren und Belästigungen
- Schutz des Personals in Abwasseranlagen
- Schutz der Abwasseranlagen im Bestand
- Schutz der Funktionsfähigkeit der Abwasseranlagen
- Einhaltung der wasserrechtlichen Vorgaben als Direkteinleiter
- Vermeidung von Schwierigkeiten bei der Schlammbehandlung, -entsorgung bzw. -verwertung

Was ist ein Indirekteinleiterkataster?

Das Indirekteinleiterkataster ist ein Verzeichnis derjenigen Betriebe einer Gemeinde, die aufgrund der innerbetrieblich verwendeten Einsatzstoffe einen erheblichen Einfluss auf das öffentliche Entwässerungsnetz und auf die Kläranlage ausüben könnten.

Ziele eines Indirekteinleiterkatasters?

- Prüfung der Einhaltung der Orts- und Satzungsrechte
- Ermittlung von Schadstoffeinleitungen und Betriebsoptimierungen
- ggf. Festlegung eines Schadstoffverschmutzungszuschlags

Vorteile für den Kanalnetzbetreiber

1. Erfüllung gesetzlicher Vorschriften
2. Eine Eingrenzung der Verursacher bei Störungen auf der Kläranlage und Kanalnetz
3. Bessere Kontrolle der Einhaltung der Einleitbedingungen
 - Entsorgungsnachweise können hochgeladen werden
 - Erinnerung an Kontrollen
4. Aktueller Überblick der Indirekteinleiter